

BVÖB Mitglieder-Rundbrief März 2018

Liebe Mitglieder des BVÖB,

nach längerer Pause haben wir wieder einen BVÖB-Rundbrief für Sie zusammengestellt, der für Sie hoffentlich wichtige und interessante Informationen bietet: darunter [aktuelles aus dem BVÖB](#), [interessante Veranstaltungen und Termine](#), [neueste Informationen zu ökologischen Fragen und Problematiken](#) und sogar eine Hand voll [Stellenausschreibungen](#).

Beginnen möchten wir in eigener Sache: Am 27/28ten März bietet der BVÖB mit Bernd Vogelgesang als Referent ein [Q-GIS Einsteigerseminar](#) in Nürnberg an - in den nächsten 2 Wochen haben BVÖB-Mitglieder ein Voranmelderecht. Hinweisen möchte wir weiterhin auf die [Jahreshauptversammlung](#) am Freitag den 23. März, sowie auf den geplanten Wechsel des Schriftführers und auf die angedachte Exkursion zu den „[Wässerwiesen im Rednitztal](#)“.

Die einzelnen Über- und Unterpunkte können seit dieser Ausgabe direkt in der Übersicht oder der Navigationsleiste per Klick angewählt werden (STRG+Klicken). Weiterführende Informationen zu den einzelnen kurz zusammengefassten Themen entnehmen sie bitte den farblich markierten, beigefügten [Internet-Links](#).

Viel Spaß beim Lesen und Schmökern

Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),
Andreas Barthel u. Judith Gerstner (Geschäftsstelle)

Die Geschäftsstelle des BVÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Übersicht

Aktuelles im BVÖB 2

Wechsel in der Geschäftsstelle	2
Jahreshauptversammlung des BVÖB am Freitag den 23. März 2018	3
Q-GIS Einsteiger Seminar am 27/28. April 2018 in Nürnberg	3
Geplante Exkursion zu den „Wässerriesen im Rednitztal“ und zum Biodiv-Projekt „Biotopverbund am Main-Donau-Kanal“ oder	3
Zweite Exkursion: Entweder zu Granitkuppen bei Falkenberg oder zu den Donauauen, als potentiellen „3ten Nationalpark“	4
Onlinezugriffe auf die Expertenliste im Jahr 2017	4
Bericht zur Exkursion am 01.05.2017 zum Naturschutzgroßprojekt „Waldnaabaue“	5
Auskömmliche Honorare	5

Weitere Veranstaltungen und Termine..... 6

Sitzung des AK Landschaftsplanung 23.03.2018 in Erfurt	6
NUT-Symposium "UVP-Gesetz" am 13.04.2018 an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden	6
ARL-Kongress am 26/27.04.2018 in München: „Flächenentwicklung im Widerstreit der Interessen“	6
Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht am Samstag den 28. April 2018	6
20 Jahre AK Landschaftsplanung im BBN: Festveranstaltung am 22. Juni 2018	7
34. Deutscher Naturschutztag (DNT) vom 25. – 29.09.2018 in Kiel	7

Sonstige Informationen 8

Neuerscheinung des Merkblatt DWA-M 614: Planungsmanagement bei Maßnahmen an Fließgewässern	8
Sandmagerrasen am Straßenrand – ein Beispiel für ökologisches Grünflächenmanagement der Stadt Bamberg	8
Europäische Studie: Biodiversität profitiert kaum von Ökologischen Vorrangflächen	9
Das KNE stellt aktualisierte Synopse vor: „Technische Systeme zur Vermeidung von potentiellen Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse durch die Windenergienutzung“	9
Wirkung von Amphibientunneln	9
Invasive gebietsfremde Arten der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 – Erste Fortschreibung 2017 des BfN	10

Stellenausschreibungen und Arbeitsmöglichkeiten 11

Markterkundung der höheren Naturschutzbehörde - Regierung von Niederbayern.....	11
Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Vertiefung Garten- und Landschaftsbau für Vergabe- und Vertragswesen...	11
Stellen der Freien Hansestadt Hamburg: Sachbearbeitung Gesamtstädtischer Strategien (Landschaftsplanung und Stadtgrün) oder im Bereich Stadtplanung/Energie	11

Aktuelles im BVÖB

Wechsel in der Geschäftsstelle

Eigentlich nur übergangsweise hat Andreas Barthel 2013 die Leitung der BVÖB-Geschäftsstelle übernommen. Nun freut er sich, dass ich, Judith Gerstner, im Laufe dieses Jahres das Amt des Schriftführers übernehmen werde. In der Übergangszeit steht er mir auch weiterhin noch mit Rat und Tat zur Seite, sodass eine fließende Übergabe vollzogen werden kann.

Die wenigsten BVÖB-Mitglieder haben bis zum heutigen Tage etwas von mir gehört, dennoch mag sich manch einer vielleicht an mich als Teilnehmerin an den Exkursionen zum Life+Projekt „MainMuschelkalk“ und zur „[Waldnaabaue](#)“, erinnern. Ansonsten bin ich ein eher wenig beschriebenes Blatt in der Kartierszene und würde mich in diesem Zuge gerne kurz vorstellen:

Seit ca. 2 Jahren bin ich nun Mitglied im BVÖB und wurde gleichzeitig dankenswerter Weise von Dr. Gudrun Mühlhofer und Christel Wedra unter deren Fittiche genommen. In der, wie im Eiltempo, vergangenen Zeit, durfte ich u.a. Biotop in Forchheim, Bamberg und Taubertal kartieren. In diesem Zusammenhang sind Programme wie u.a. ArcGIS, QGIS und PC-Bio seitdem mein Alltag geworden.

Zuvor absolvierte ich in Giessen (Hessen) mein Biologiestudium mit Vertiefung in Pflanzenökologie und Botanik. Interessenschwerpunkt liegt meinerseits somit bei den vegetationskundlichen Untersuchungen, für andere ökologische Fragestellungen und spezielle Artgruppen bin ich aber ebenfalls offen. Schmackhafte und interessante Exemplare aus dem Reich der Fungi finden so, v.a. in meiner Freizeit, regelmäßig den Weg in zahlreiche Sammeltaschen und natürlich gegebenenfalls in die Pfanne.

In Zukunft ist geplant den BVÖB-Rundbrief wieder regelmäßig erscheinen zu lassen, ähnlich wie in der vorliegenden Form. Hierfür sind meine Ohren stets offen für Anmerkungen, Anregungen und Verbesserungen. Exkursion und Seminare wie der angedachte Ausflug zu den „[Wässerwiesen im Rednitztal](#)“ und das angesetzte [Q-GIS Einsteigerseminare](#) am 27/28ten April sind auch weiterhin stetig in Planung. Dazu würde ich mich freuen, wenn viele Rückmeldungen und Meinungen zur potentiellen [2ten Exkursion](#) den Weg ins BVÖB-Büro finden würden. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit in den nächsten Jahren wird jedoch v.a. bei der Werbung von Berufseinsteigern für den BVÖB liegen. Für Hinweise und Kontaktpersonen zu potentiellen Abteilungen in den Universitäten oder anderen Institutionen bin ich schon jetzt sehr dankbar.

Das war erstmal genug zu meiner Person, ich hoffe Sie erfahren in diesem Rundbrief viele interessante Neuigkeiten und so wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Jahreshauptversammlung des BVÖB am Freitag den 23. März 2018

Am 23.03.2018 findet die Jahreshauptversammlung des BVÖBs, in der Villa Leon (Gruppenraum) in Nürnberg, statt. Beginn ist 16:00 Uhr und eine Wegbeschreibung finden Sie schonmal [hier](#).

Q-GIS Einsteiger Seminar am 27/28. April 2018 in Nürnberg

Am 27/28.04.2018 bietet der BVÖB ein Q-GIS Einsteiger Seminar in der Villa Leon in Nürnberg an: „Einführung in die Geodatenverarbeitung anhand Q-GIS“ mit dem Referenten Bernd Vogelgesang. Der 2tages-Kurs (jeweils 9:00 - 17:00 Uhr) richtet sich an Anwender mit nur geringer GIS-Erfahrung, diese ist aber nicht zwingend notwendig. Seminarschwerpunkte sind u.a. Grundlagen wie das Verständnis von Koordinatensystemen, Datenhandhabung verschiedener Formate und das Ausspielen von Daten aus GPS/Smartphone/Tablet. All diese Themen sollen anhand eines ökologischen Beispiels von Rohdaten bis zu einer fertigen Karte bearbeitet und verstanden werden.

Weitere vorgeschlagene Themen können und sollen, je nach verfügbarer Zeit, integriert werden.

Die Seminarpauschale beträgt für BVÖB-Mitglieder 150 Euro incl. Getränke und Mittagessen. Das ausgefüllte Anmeldeformular bitte schriftlich an die BVÖB-Geschäftsstelle oder per E-Mail an kontakt@bvoeb.de bis spätestens **13.04.2018**. Seminarort: Villa Leon in der Schlachthofstraße/ Philipp-Koerber Weg 1, 90439 Nürnberg. Weitere Informationen und den Anmeldebogen finden sie in Kürze auf der [BVÖB-Homepage](#).

Geplante Exkursion zu den „Wässerwiesen im Rednitztal“ und zum Biodiv-Projekt „Biotopverbund am Main-Donau-Kanal“ oder

Die Rednizzaue ist eine jahrhundertalte Kulturlandschaft. Bis heute hat sich hier eine Form der Grünlandbewirtschaftung erhalten, deren Ursprünge bis in das Mittelalter zurückreichen und die in Deutschland nur noch selten zu finden ist: die Wiesenbewässerung.

Das Wasser für die 2-3malige Überflutung wird an verschiedenen Stellen aus der Rednitz und den Nebenflüssen in Hauptgräben eingeleitet und dann über ein kilometerlanges ausgeklügeltes System von weiteren Be- und Entwässerungsgräben sowie Holzschützen zur Wasserstandsregulierung über die Wiesenflächen verteilt. Verschiedenste Pflanzen und Tierarten, darunter der Weißstorch (*Ciconia ciconia*) und die seltene gebänderte Heidelibelle (*Sympetrum pedemontanum*), profitieren von dieser kulturhistorischen und ökologischen Landschaftsnutzung.

Bei der Exkursion werden auch die Kreuzotterlebensräume im Bereich des Eibacher Forstes und der Dämme des Main-Donau-Kanals zwischen der Schleuse Eibach und der Sauerbruchstraße im Stadtgebiet von Nürnberg vorgestellt. Im Rahmen eines Biotopverbundprojektes der Regierung von Mittelfranken werden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Kreuzotterbestände, zur Aufwertung

der Dammbereiche des MD-Kanals und des Eibacher Forstes durchgeführt. Das Projekt zeichnet sich durch die Zusammenarbeit zahlreicher recht unterschiedlicher Projektpartner wie dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt, den Bayerische Staatsforsten, dem Landesbund für Vogelschutz, den Landschaftspflegeverbänden sowie der Stadt Nürnberg aus. Genauer Termin sowie weitere Informationen erfolgen in Kürze per Mail.

Zweite Exkursion: Entweder zu Granitkuppen bei Falkenberg oder zu den Donauauen, als potentiellen „3ten Nationalpark“

Für die zweite Exkursion, die wir in diesem Jahr anbieten möchten, bitten wir um Ihre Rückmeldung:

Möglichkeit 1: Wäre eine Exkursion zu **Granitkuppen** bei Falkenberg mit Highlights wie u.a. Dillenius' Ehrenpreis, Lämmersalat, Frühlingsehrenpreis, Bauernsenf und Frühlingsspark. Referent Erwin Möhrlein (wird angefragt)

Möglichkeit 2: Wäre eine Exkursion zu den **Donauauen**, da diese als potentieller 3ter Nationalpark nicht nur verstärkt im öffentlichen Interesse liegen: Referent noch nicht gefunden (Vorschläge gerne an den BVÖB).

Onlinezugriffe auf die Expertenliste im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurde v.a. im Frühjahr stark auf die Expertenliste des BVÖBs online zugegriffen (Abb. 01), insgesamt wurde das PDF 876-mal abgerufen (2016 nur 747-mal).



Abb. 01: Onlinezugriff auf die Expertenliste des BVÖBs 2017

Bericht zur Exkursion am 01.05.2017 zum Naturschutzgroßprojekt „Waldnaabaue“

Am 01. Mai 2017 traf sich eine kleine Gruppe von BVÖB-Mitgliedern am Wanderparkplatz in Gumpen um, unter Leitung von Erwin Möhrlein und Michael Bushardt, eine ornithologische und vegetationskundliche Exkursion und Fortbildung in das Naturschutzgroßprojekt „Waldnaabaue“ zu unternehmen. Das ca. 3000 ha große Mosaik aus Feuchtwiesen, feuchten Wäldern und Moorflächen ist nur wenig von Verkehrswegen durchschnitten und auch nur sehr gering land- und forstwirtschaftlich erschlossen. Im Zentrum befindet sich eines der größten und ältesten Teichkomplexe Deutschlands, die „Tirschenreuther Teichpfanne“. In diesem feuchten Paradies durften wir neben ornithologische Sensationen wie den Kranichen (Abb. 02) auch Fischadler, Baumfalken und Bekassinen bewundern. Für die Botaniker gab es zahlreiche, unterschiedliche naturnahe Bruchwaldabschnitte zu begutachten (Abb. 03).



Abb.02: Kranich-Suchbild



Abb.03: Naturnaher Bruchwald

Auskömmliche Honorare

Auskömmliche Honorare sind ein Thema, das den BVÖB seit seiner Gründung beschäftigt hat. Bereits 2010 haben wir in einem BVÖB-Rundbrief das BBN-Eckpunkte-Papier Honorare vorgestellt, auf das wir noch einmal hinweisen wollen.

Der Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) hat bereits vor längerem eine Stundensatz-Empfehlung abgegeben. Unter <https://www.bbn-online.de/freie-berufe/honorare/> findet sich außerdem ein Link zum "Stundensatzrechner" des Ausschusses der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für Honorarordnung e.V. (AHO).

Die aktuell gute Auftragslage bietet nun die Möglichkeit, Honorare verhältnismäßig anzupassen.

Weitere Veranstaltungen und Termine

Sitzung des AK Landschaftsplanung 23.03.2018 in Erfurt

Nächste Sitzung des Arbeitskreises (AK) Landschaftsplanung des BBN findet am **Freitag, 23. März 2018 in Erfurt** statt (11:00 – 16:00 Uhr). Es wird v.a. um Kulturlandschaften gehen; dazu wurden kompetente Referenten eingeladen. Weitere Informationen finden sie [hier](#).

NUT-Symposium "UVP-Gesetz" am 13.04.2018 an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden

Die Fachtagung befasst sich mit den Neuregelungen des UVP-Gesetzes, das im Sommer 2017 neu in Kraft getreten ist sowie mit der Umsetzung der Änderungen der UVP-Richtlinie für die Bauleitplanung. Eine Vielzahl von Neuerungen und die Änderungen in den formellen Bestimmungen beeinflussen die Planungspraxis in erheblichem Umfang. Betroffen sind hiervon die verschiedenen Vorhabenträger, Ingenieurbüros im Zuge der Umweltprüfungen und die zuständigen Fachbehörden und Kommunen. Die zentralen Aspekte und Bestandteile aus den neuen gesetzlichen Bestimmungen werden vorgestellt.

Anmeldung online bis **23.03.2018**. Weitere Informationen finden sie [hier](#).

ARL-Kongress am 26/27.04.2018 in München: „Flächenentwicklung im Widerstreit der Interessen“

Der Druck auf die Fläche ist deutlich angestiegen: Die Umstellung von fossilen auf regenerative Energiequellen hat zur Folge, dass der ländliche Raum zunehmend von Windkraft-, Biogas- und Solaranlagen geprägt wird. Außerdem verändert sich die Landschaft durch die ungebremste Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen. Eine Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme - immerhin erklärtes Ziel der Bundesregierung - ist nicht in Sicht. Ansätze, dieser Entwicklung entgegenzusteuern, scheitern häufig an Interessenskonflikten und an der halbherzigen Anwendung vorhandener Steuerungsinstrumente. Wie können die unterschiedlichen Ansprüche und Raumnutzungen miteinander in Einklang gebracht werden? Diese und andere Fragen diskutieren Akteure aus Planung, Gesellschaft und Politik bei diesem Kongress.

Anmeldung bis zum **16. April 2018**. Weitere Informationen finden sie [hier](#).

Aktuelle Entwicklungen im Umweltrecht am Samstag den 28. April 2018

Der Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR) veranstaltet am Samstag den 28. April 2018 ein Seminar zum Thema „Aktuelle Entwicklung im Umweltrecht: Anforderungen des Naturschutz- und

Bauplanungsrechts und ihre Durchsetzung in Gerichtsverfahren“, im Bürgertreff Gutleut in Frankfurt am Main. Die Tagungsgebühr beträgt 90 Euro, für IDUR-Mitglieder und Mitgliedsverbände 30 Euro. Anmeldung bis **12.04.2018**. Weitere Informationen finden sie [hier](#). [Quelle: 2018 IDUR Schnellbrief 206]

20 Jahre AK Landschaftsplanung im BBN: Festveranstaltung am 22. Juni 2018

Am 22. Juni 2018 wird das 20-jährige Bestehen des Arbeitskreises (AK) Landschaftsplanung (BBN) mit einer Jubiläumsveranstaltung in Dresden gefeiert. Eine zusätzliche Exkursion am 23. Juni 2018 führt in den Dresdener Norden zu landschaftsplanerischen und naturschutzfachlichen Themen. Weitere Informationen finden sie [hier](#). [Quelle: 2018 IDUR Schnellbrief 206]

34. Deutscher Naturschutztag (DNT) vom 25. – 29.09.2018 in Kiel

Das Motto des deutschlandweit größten Naturschutzkongresses lautet „Klarer Kurs - Naturschutz“. Das diesjährige, vorläufige Programm beschäftigt sich mit „Meeres- und Küstennaturschutz“. Im Mittelpunkt stehen Herausforderungen, Erfolge und auch Fehlschläge der drei großen Themenkomplexe „Bedeutung der Meere für den Naturschutz“, „Meere und Nutzung“ und „Internationaler Küsten-, Meeres- und Klimaschutz“. Kompetente Fachreferentinnen und -referenten behandeln und präsentieren ihre Themen praxisbezogen. Weiter Informationen finden sie [hier](#).

Sonstige Informationen

Neuerscheinung des Merkblatt DWA-M 614: Planungsmanagement bei Maßnahmen an Fließgewässern

Das Merkblatt „Planungsmanagement bei Maßnahmen an Fließgewässern – zielorientiert, strukturiert und integriert“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) richtet sich vor allem an Vorhabenträger, Fachplaner und Aufsichtsbehörden. Es zeigt, wie durch einen strukturierten und integrativen Planungsprozess Umweltbelange in geeigneter Weise berücksichtigt werden können. Februar 2018, 70 Seiten, ISBN 978-3-88721-568-2, Ladenpreis: 81,50 Euro, fördernde DWA-Mitglieder: 65,20 Euro im [DWA-Shop](#).

Sandmagerrasen am Straßenrand – ein Beispiel für ökologisches Grünflächenmanagement der Stadt Bamberg

Städtische Grünflächen, insbesondere auch Straßenränder, stellen ein großes Potential für mehr biologische Vielfalt in Siedlungsgebieten dar. Bereits 1999 begann das Umweltamt der Stadt Bamberg, die Straßenränder durch eine ökologische Pflege zu artenreichen Sandlebensräumen zu entwickeln. Die Zahl der Pflanzenarten hat sich seither von 320 auf 462 Arten erhöht, darunter auch Seltenheiten wie z. B. das Alpen-Leinkraut. Pflegeabschnitte und Pflegeregime werden einfach und übersichtlich in Plänen für die Arbeitskolonnen vor Ort dargestellt, die Flora der Straßenränder wird jährlich erfasst und ein Ergebnisbericht mit Artenliste und Diskussion der Pflegemaßnahmen erstellt. Durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit wird den Bürgern der Nutzen der naturnahen Pflege nähergebracht. Inzwischen beträgt die Gesamtfläche des Projekts etwa 10 ha und fügt sich als innerstädtischer Lückenschluss in das überregionale BayernNetzNatur-Projekt „SandAchse Franken“ ein. Nach und nach werden weitere benachbarte Areale einbezogen und auch einige Firmen haben schon auf eine extensive Pflege ihrer Freigelände umgestellt. Ein weiterer positiver Effekt: Neben der Erhöhung der Biodiversität lassen sich auch Energie- und Arbeitskosten einsparen.

Zum Thema „Blütenreiche Weg- und Feldraine“ hat auch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen einen umfassenden Leitfaden mit nützlichen Informationen und Beispielen zu Pflege, Organisation und Kosten herausgegeben. Weitere Informationen finden sie [hier](#). [Quelle: Rundbrief Nr. 02/2018 zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und von BayernNetzNatur; NaturVielfaltBayern]

Europäische Studie: Biodiversität profitiert kaum von Ökologischen Vorrangflächen

Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) sollen im Rahmen des Greenings dem alarmierenden Rückgang der Biodiversität in der Agrarlandschaft entgegenwirken. Dazu stehen den Landwirten zehn verschiedene Maßnahmen zur Auswahl. Eine EU-weite Studie zeigte, dass nur drei ÖVF-Maßnahmen einen signifikanten Beitrag zur Agrobiodiversität leisten, nämlich Landschaftselemente, Blühstreifen und Brachen. Diese drei effektiven Maßnahmen werden in Bayern jedoch nur auf 14,2% der Fläche umgesetzt. Die besonders häufig genutzten Optionen „Anbau von Zwischenfrüchten“ und „Untersaaten“ (insgesamt 72% der ÖVF) werden dagegen als für die Biodiversität irrelevant eingeschätzt. So gehen wichtige Fördergelder für Maßnahmen verloren, die nicht dem Artenschutz zugutekommen und sinnvoller in bewährte Agrarumweltprogramme investiert werden könnten. Kritisiert werden auch die zu komplizierten rechtlichen Vorgaben, z. B. für Blühstreifen. Die Experten der Studie kommen zu dem Schluss, dass das Regelwerk zum Greening verbessert werden sollte.

Nähere Informationen finden Sie in der aktuellen Ausgabe [ANLiegen Natur 40/1](#). [Quelle: Rundbrief Nr. 02/2018 zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und von BayernNetzNatur; NaturVielfaltBayern]

Das KNE stellt aktualisierte Synopse vor: „Technische Systeme zur Vermeidung von potentiellen Auswirkungen auf Vögel und Fledermäuse durch die Windenergienutzung“

Das KNE (Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende) stellt in seiner neuesten Publikation verschiedene technische Systeme vor, die helfen können, Kollisionen von Vögeln und Fledermäusen mit Windenergieanlagen zu verhindern. Für die Planungs- und Genehmigungspraxis ist es von großem Interesse, inwieweit diese Systeme eine hohe Zuverlässigkeit bei der automatisierten Erkennung und Abschaltung (automatisierte Betriebsregulierung) erreichen können. Die vorgestellte zusammenfassende und vergleichende Übersicht stellt die verfügbaren Informationen über den Stand der Entwicklung und der Leistungsfähigkeit zusammen. (Sorgfältige Standortwahl bleibt entscheidend). Das PDF als Download finden sie [hier](#).

Wirkung von Amphibientunneln

In einer neuen Untersuchung aus der Schweiz, die sicherlich zumindest teilweise auch auf Bayern übertragbar ist, verglichen die Autoren die Wirkungsweise verschiedener Typen von Amphibientunneln. Wesentliches Ergebnis: moderne Anlagen, die den aktuellen Fachstandards genügen, erfüllen in der Regel die Erwartungen. Die Untersuchungen legen nahe, dass sich erfolgreiche Anlagen vor allem dadurch auszeichnen, dass sie auch eine gefahrlose Rückwanderung

der Amphibien und vor allem der Jungfrösche und -Kröten ermöglichen. Dabei ist die Querungsquote mit der Breite der Durchlässe korreliert. Das ganze PDF als Download [hier](#). [Quelle: Rundbrief Nr. 02/2018 zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und von BayernNetzNatur; NaturVielfaltBayern]

Invasive gebietsfremde Arten der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 – Erste Fortschreibung 2017 des BfN

Aktuelle EU-Verordnung zu invasiven Arten und deren Umsetzung in Deutschland. Ausführliche Informationen, sowie weitere BfN-Skripten zum Thema Neobiota finden sie [hier](#). [Quelle: IDUR Schnellbrief Nr. 206 – Recht der Natur]

Stellenausschreibungen und Arbeitsmöglichkeiten

Markterkundung der höheren Naturschutzbehörde - Regierung von Niederbayern

Die Regierung von Niederbayern – höhere Naturschutzbehörde – beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2018 und in den Folgejahren Aufträge zu naturschutzfachlichen Leistungen und Planungen wie z.B. Kartierungen, Managementpläne, Beratungen u. ä. zu vergeben. Im Rahmen einer Markterkundung sollen geeignete Interessenten gefunden werden, die bei Ausschreibungen und Angebotseinholungen beteiligt werden. Interessensbekundungen müssen bis spätestens **16. April 2018** abgeben werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Vertiefung Garten- und Landschaftsbau für Vergabe- und Vertragswesen

Die Hochschule Geisenheim sucht im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus eine Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Vertiefung Garten- und Landschaftsbau für Vergabe- und Vertragswesen – Teilzeit (50%). Bewerbungsfrist ist der **13. März 2018**. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Stellen der Freien Hansestadt Hamburg: Sachbearbeitung Gesamtstädtischer Strategien (Landschaftsplanung und Stadtgrün) oder im Bereich Stadtplanung/Energie

Das Aufgabenfeld ist die Sachbearbeitung in dem BMUB geförderten Projekt „Clever kombiniert“. Kern der Aufgabe ist, die sich aus der zunehmenden Verdichtung der Stadt und den Zielen der Energiewende ergebenden Flächenkonkurrenzen in Lösungsansätze zu überführen. Flächen sollen in Neubaugebieten multicodiert genutzt werden. Schwerpunkt des Projektes ist, Gesamtkonzepte für Energieversorgung (Klimaschutz) und mit Maßnahmen zur Klimaanpassung wie bspw. Regenwasserrückhalt im Quartier oder am Gebäude zu kombinieren, so dass in ausgewiesenen Teilen der Stadt viele Einheiten entstehen, die moderne Anforderung der Stadt- und Grünplanung vereinen, um das Mikroklima zu verbessern, Freiräume entstehen zu lassen, Flächen für Regenrückhalt, -verdunstung und -versickerung zu finden und gleichzeitig Gebäude mit möglichst wenig CO₂-Emissionen zu bauen.

Entgeltgruppe: EGr. 13 TV-L. Bewerbungsschluss ist der **26. März 2018**. Weiter Informationen finden sie [hier](#) und [hier](#).